



Biobarometer 2024 – Repräsentativbefragung zum Thema Biokonsum und Nachhaltigkeit in der Schweiz

FiBL Frick, Hanna Stolz
24. Februar 2024

Zur Studie

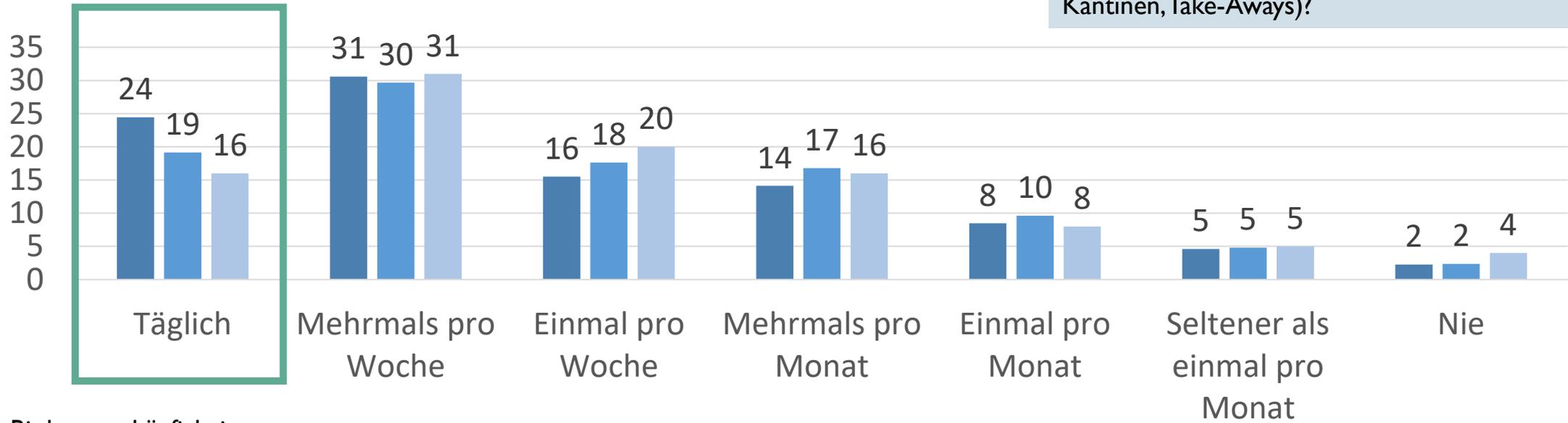
- FiBL Studie, durch Demeter Schweiz co-finanziert
- Repräsentativbefragung über Biokonsum und nachhaltiger Konsum
 - Deutschschweiz
 - Romandie
- Erhebungsrhythmus: alle zwei Jahre
- Onlinebefragung
 - Consumer Panel von Demoscope
 - Quotenstichprobe: Alter, Geschlecht, Region
- Letzte Datenerhebung: November 2024
 - Stichprobe n=1063



Quelle: FiBL, 2018

Biokonsumhäufigkeit 2020 bis 2024

Frage: Was schätzen Sie, wie häufig konsumieren Sie zurzeit Biolebensmittel (ohne Konsum in Restaurants, Kantinen, Take-Aways)?



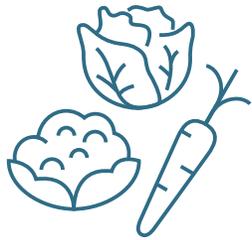
Biokonsumhäufigkeit:

- 7 = Nie
- 6 = Sehr selten (seltener als 1x pro Monat)
- 5 = Eher selten (einmal pro Monat)
- 4 = Gelegentlich (mehrmals pro Monat)
- 3 = Eher häufig (einmal pro Woche)
- 2 = Sehr häufig (mehrmals pro Woche)
- 1 = (Fast) immer (täglich)

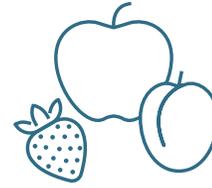
■ 2024 ■ 2022 ■ 2020

Infobox:
 Biomarkt-Anteile (Bio Suisse):
 2020: 10,8 %
 2022: 10,9 %
 2024: 11,6 %

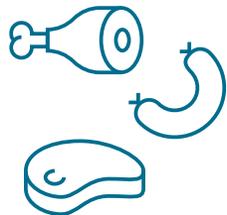
Bio-Markttrends in der Schweiz im Jahr 2024



Anteil von 19 % am
gesamten
Gemüsemarkt
2 % Wachstum,
insbesondere bei
Karotten, Salaten und
Gurken



Anteil von 17 % am
gesamten Obstmarkt
0 % Wachstum, Wachstum
bei Orangen, Heidelbeeren
und Trauben



Leichte Marktzuwächse bei
Bio-Fleisch und Bio-Eiern



Leichter
Marktrückgang im
Bio-Milchsektor

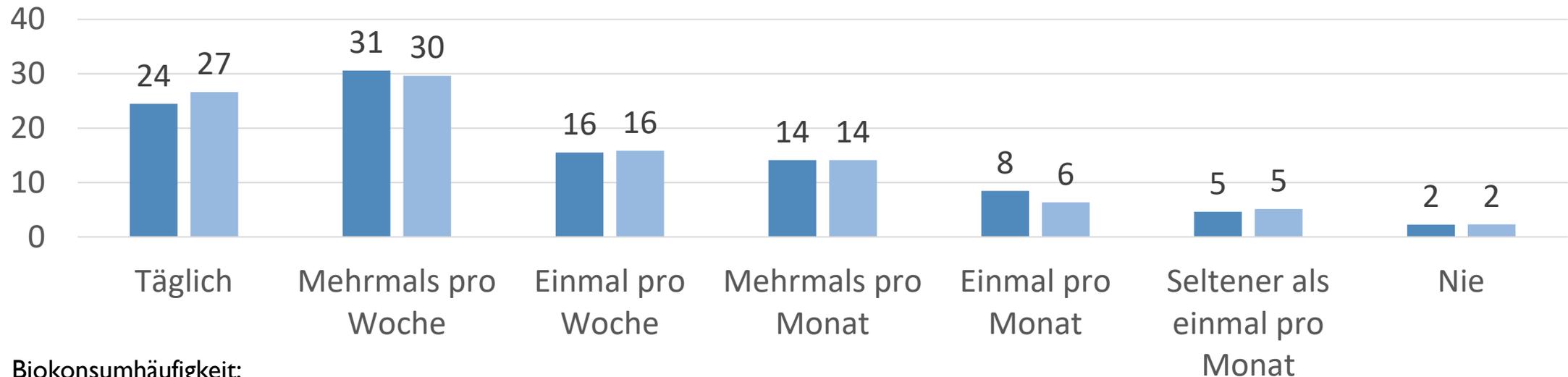


Soziodemografische Merkmale Bio-Konsum

- Frauen konsumieren häufiger Bio-Lebensmittel
- Menschen in städtischem Lebensumfeld, mit höherem Haushaltseinkommen und Bildungsniveau konsumieren signifikant häufiger Biolebensmittel
- Junge Männer, die in ländlichen Gebieten leben, konsumieren signifikant seltener Biolebensmittel
- Keine signifikanten Unterschiede zwischen Deutschschweiz und Romandie

Biokonsumhäufigkeit aktuell und zukünftig

Frage: Was schätzen Sie, wie häufig werden Sie in etwa zwei Jahren Biolebensmittel konsumieren (ohne Konsum in Restaurants, Kantinen, Take-Aways, etc.)?



Biokonsumhäufigkeit:

7 = Nie

6 = Sehr selten (seltener als 1x pro Monat)

5 = Eher selten (einmal pro Monat)

4 = Gelegentlich (mehrmals pro Monat)

3 = Eher häufig (einmal pro Woche)

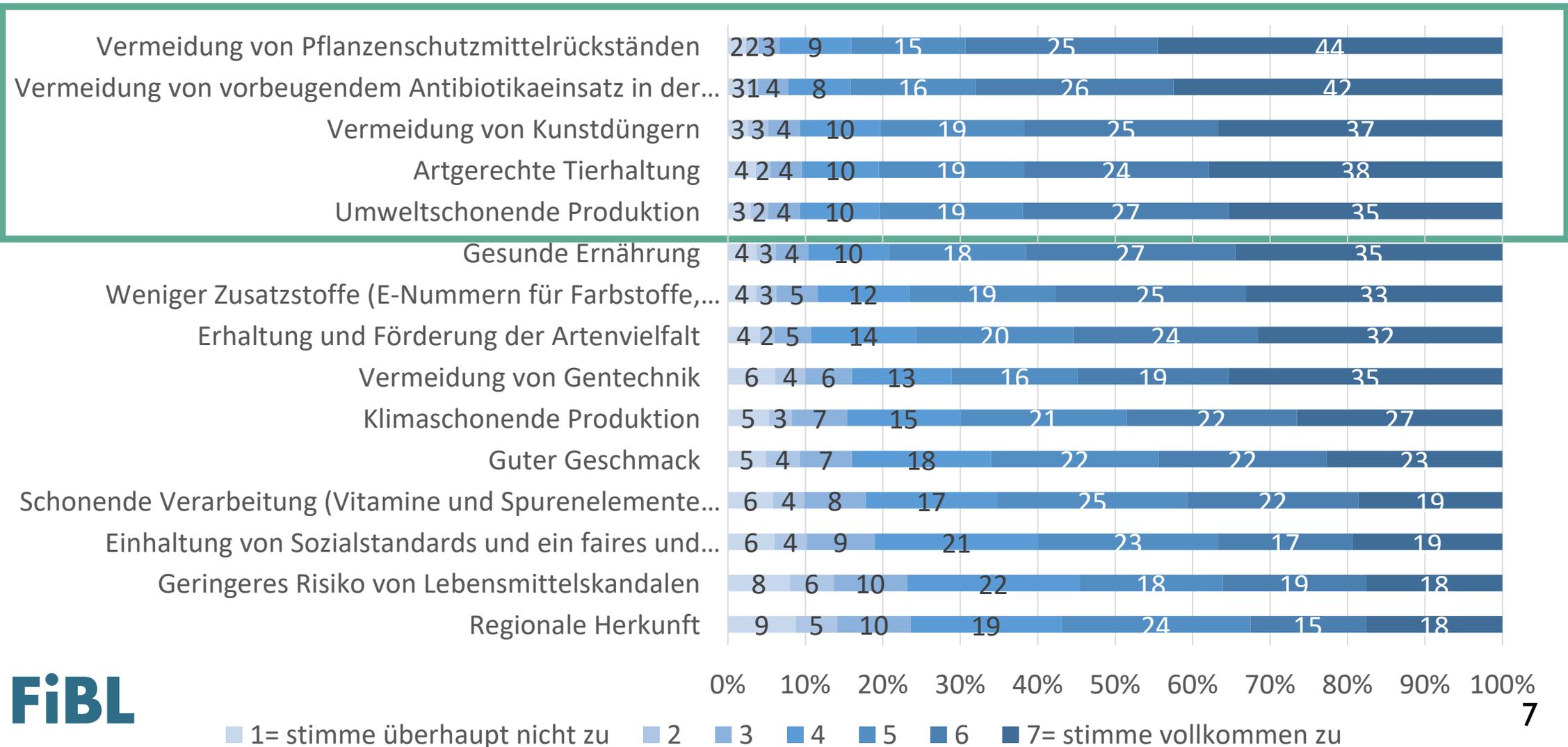
2 = Sehr häufig (mehrmals pro Woche)

1 = (Fast) immer (täglich)

■ Aktuell ■ Zukünftig

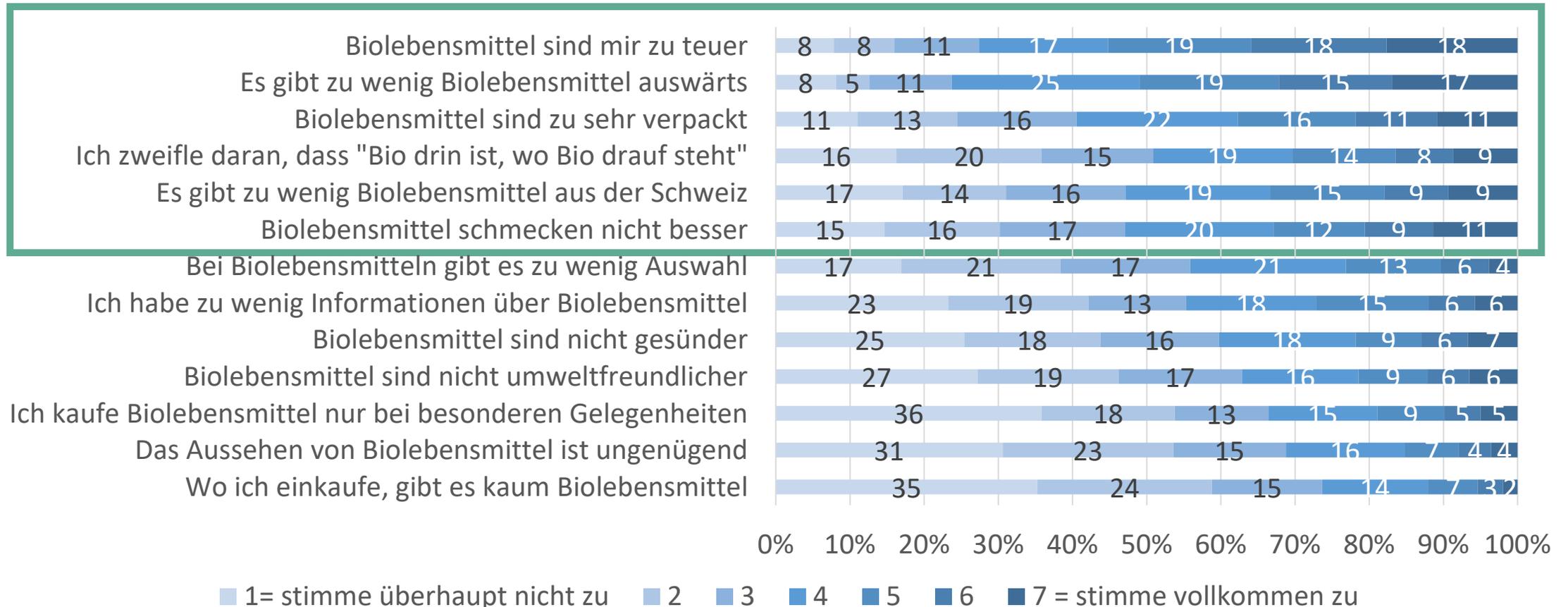
Gründe, die für den Kauf von Biolebensmitteln sprechen

Frage: Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr Sie persönlich den folgenden möglichen Gründen, die für den Kauf von Biolebensmitteln sprechen, zustimmen bzw. nicht zustimmen.



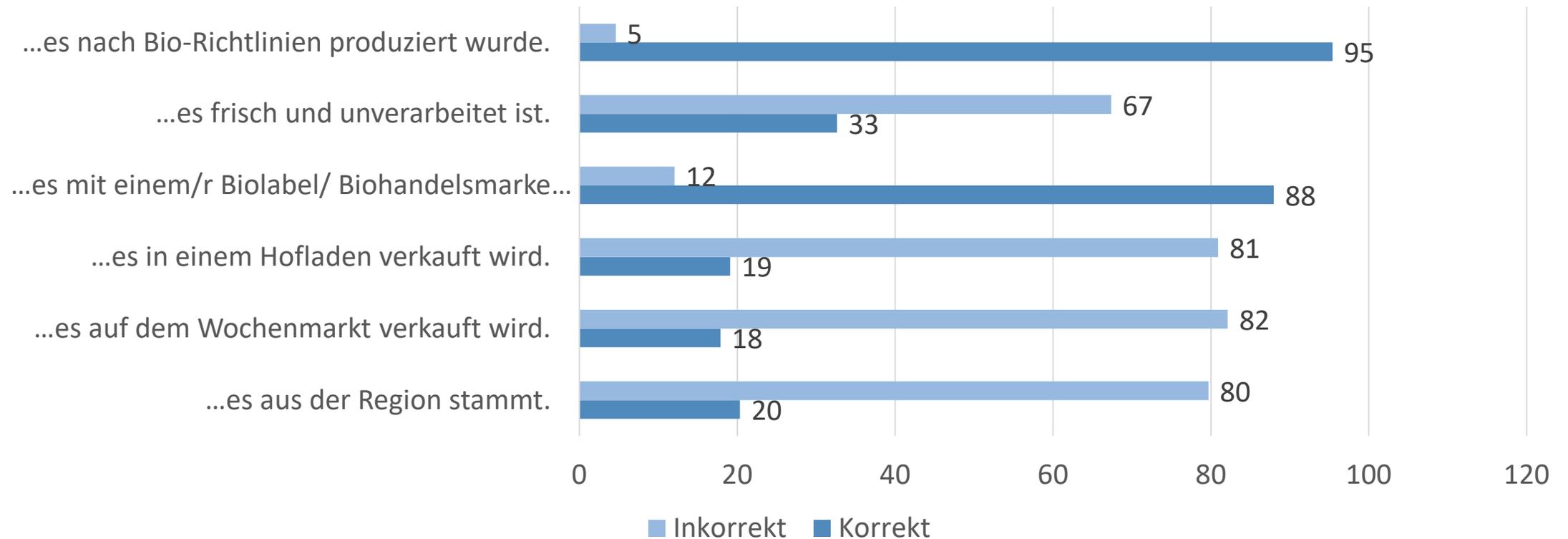
Gründe, die gegen den Kauf von Biolebensmitteln sprechen

Frage: Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr Sie persönlich den folgenden möglichen Gründen, die gegen den Kauf von Biolebensmitteln sprechen, zustimmen bzw. nicht zustimmen.



Wissen I: Definition von Biolebensmitteln

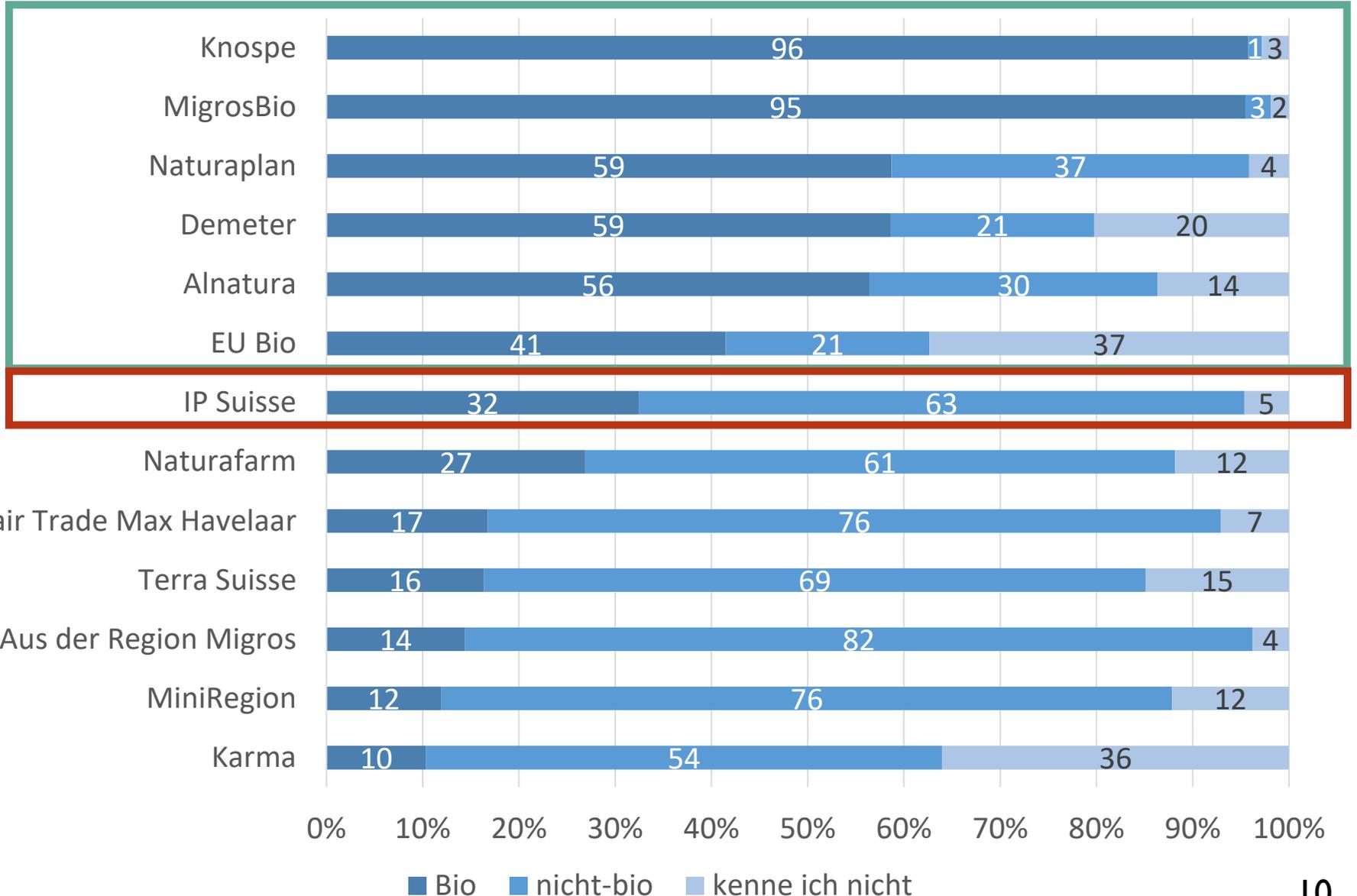
Ein Lebensmittel ist per Definition "Bio", wenn....



Wissen II: Labelkenntnis

Demeter 2022

Bio: 56 %
 Nicht-Bio: 15 %
 Kenne ich nicht: 29 %



Frage: Bei welchen Labels/Handelsmarken handelt es sich um Biolabels/Biohandelsmarken? Hinweis: Wenn Sie ein/e Label/Handelsmarke nicht kennen, wählen Sie bitte "Kenne ich nicht".

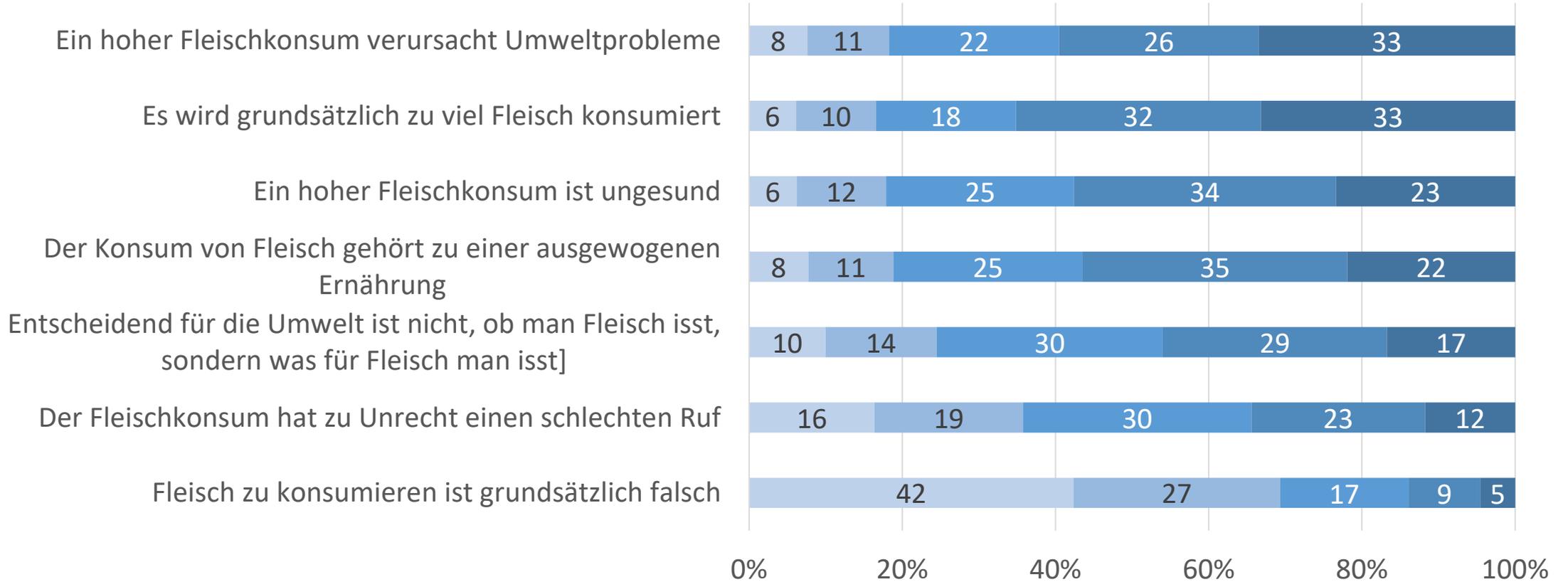
Wachsendes Bewusstsein für die Umweltauswirkungen des Konsums tierischer Erzeugnisse



Quelle: Bundesamt für Gesundheit, 2024

Einstellungen zu Fleischkonsum

Frage: Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Ihre Einstellungen zum Konsum von Fleisch/Wurstwaren. Wie stark stimmen Sie diesen Aussagen zu?



■ stimme überhaupt nicht zu
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ teils/teils
 ■ stimme eher zu
 ■ stimme vollkommen zu

Auswirkungen auf den Biosektor

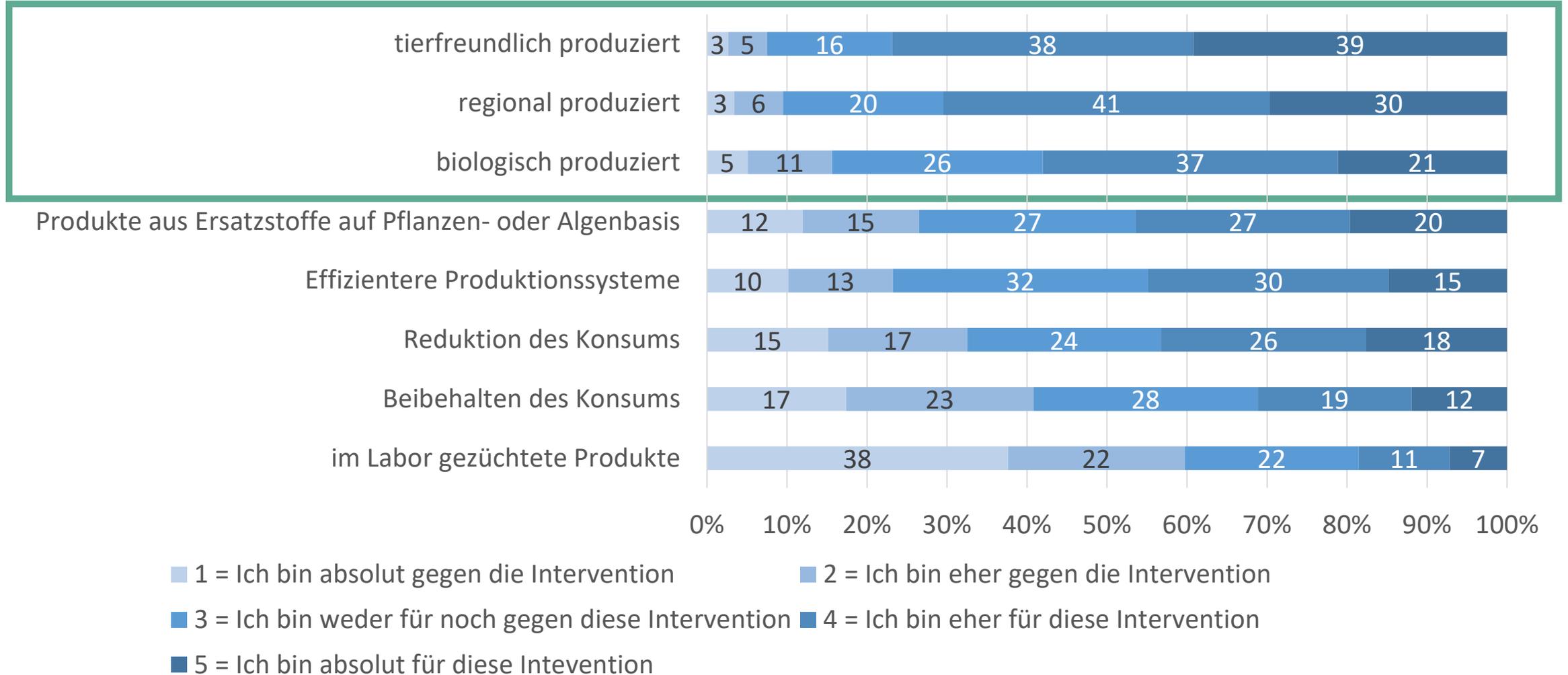
Häufigkeit des Bio-Konsums	Mittlere Häufigkeit des Fleischkonsums 2020*	Mittlere Häufigkeit des Fleischkonsums 2024*	Frischfleisch in Tonnen		Verarbeitetes Fleisch/Wurstwaren in Tonnen		
Täglich	3.66	3.60		Bio	nicht bio	Bio	nicht bio
sehr oft	4.14	4.09					
oft	4.18	4.38					
Gelegentlich	4.43	4.43	Nov 24	514	9891	205	6659
Selten	4.60	4.42					
sehr selten	4.60	4.71	Nov 23	422	9976	183	6933
niemals	4.93	4.79					

Quelle: Biobarometer 2024

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft, 2025

*Frage Fleischkonsum: Wie oft haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen schätzungsweise folgende Mahlzeiten gegessen? Fleischhaltige Mahlzeiten (alle Sorten inkl. Geflügel, Wurstwaren etc.)? Die Frage wurde auf einer Skala von 8= mehrmals täglich, 7= täglich, 6= vier bis fünfmal pro Woche, 5= zwei bis dreimal pro Woche, 4= einmal pro Woche, 3= etwa alle zwei Wochen, 2= seltener bis 1= nie

Akzeptanz von zukünftigen Interventionen bezüglich des Konsums von Fleisch (und anderen tierischen Erzeugnissen)



Sozioökonomische Unterschiede in der Akzeptanz der Politik für tierische Erzeugnisse

- Bio-Konsum
 - Hoher Öko-Konsum geht einher mit höherer Akzeptanz von Ersatzprodukten, Produkten aus dem Labor, tierfreundlicher Produktion, ökologischer Produktion, Reduzierung des Verbrauchs tierischer Produkte, aber geringerer Akzeptanz von Effizienzsteigerung
- Altersunterschied
 - Verbraucher mittleren Alters sind weniger für mehr Effizienz in der Tierhaltung
 - Mittlere und ältere Verbraucher sind eher für Fleischersatzprodukte, tierfreundliche, lokal und ökologisch erzeugte tierische Produkte als jüngere Verbraucher
 - Ältere Verbraucher zeigen eine geringere Akzeptanz von im Labor gezüchteten tierischen Erzeugnissen und einen reduzierten Konsum
- Geschlechtsspezifische Unterschiede
 - Männer sind eher für die Beibehaltung des Status quo und für tierische Erzeugnisse aus Laborhaltung
 - Frauen zeigen eine höhere Akzeptanz für eine Reduzierung des Konsums tierischer Erzeugnisse und für regionale Erzeugnisse
- Unterschiede im Lebensumfeld
 - Städtische Konsumenten zeigen eine deutlich höhere Akzeptanz für tierische Erzeugnisse aus dem Labor und eine Reduzierung des Verbrauchs tierischer Erzeugnisse als ländliche Verbraucher
- Bildungsniveau und Einkommen
 - Konsumenten mit höherem Bildungsniveau zeigen eine höhere Akzeptanz von tierischen Produkten aus dem Labor, von lokalen, tierfreundlichen Produkten und von reduziertem Verbrauch
 - Konsumenten mit einem niedrigeren Bildungsniveau sowie Konsumenten mit dem höchsten Einkommensniveau zeigen eine höhere Akzeptanz des fortgesetzten Fleischkonsums (Beibehalten des Status Quo)

Contact

Research Institute of Organic Agriculture FiBL
Ackerstrasse 113, Box 219
5070 Frick
Switzerland

Phone +41 62 865 72 72
Fax +41 62 865 72 73

info.suisse@fibl.org
www.fibl.org

FiBL online



www.fibl.org



www.bioaktuell.ch



[fiblfilm](https://www.youtube.com/fiblfilm)



[@fiblorg](https://twitter.com/fiblorg)



[@FiBLaktuell](https://www.facebook.com/FiBLaktuell)



[linkedin.com/company/fibl](https://www.linkedin.com/company/fibl)